

Ortsbeirat Brachtal - Spielberg

BGM	X	Der Gemeindevorstand	FBL		
		63636 Brachtal			
T	R	31. MRZ. 2017	T	R	
I	II	III	IV	V	VI

Protokoll der Ortsbeiratssitzung 01/17

vom 9. 3. 2017

Anwesende

Sascha Bezemer, Karsten Gerhardt (Schriftführer), Katrin Nagelschmidt (Ortsvorsteherin),
Torsten Plaschke, Christel Rixecker,

Gemeindevorstand

Herr Roland Tzschietzschker (Erster Beigeordneter)

Gäste

Dörte Petermann, Gretel Werth, Werner Kirchner, Renate Kirchner, Manfred Hau, Katja
Wies, Peter Kluft, Andrea Kluft, Ottmar Schröder, Adolf Kreisel, Walter Lohrey, Wiebke
Hollstein,
GT - Presse, GNZ - Presse

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der Ortsbeiratssitzung vom 13. Oktober 2016
3. Schließung des Schlachthauses in Spielberg
4. Sachstände der in der letzten Sitzung angesprochenen Themen, unter anderem

Entwässerungsgräben
Arbeiten Kinderspielplatz
Kücheneinrichtung DGH

5. Haushaltsentwurf Gemeinde Brachtal 2017
6. Verschiedenes

zu TOP 1

Ortsvorsteherin Nagelschmidt **eröffnet die Sitzung** um 20⁰⁴ Uhr.

Sie begrüßt den Ersten Beigeordneten als Vertreter der Gemeinde, die Mitglieder des Ortsbeirates und die anwesenden Bürger.

zu TOP 2

Frau Nagelschmidt legt das Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 13.10.2016 vor und bringt es zur Abstimmung. Das Protokoll wird einstimmig vom Ortsbeirat genehmigt.

zu TOP 3

Ortsvorsteherin Nagelschmidt leitet das Thema „Schlachthaus“ ein, indem sie ausführt, dass die Gemeinde an den Ortsbeirat herangetreten sei, um auf die geringe Nutzung des Spielberger Schlachthauses hinzuweisen und dass dieses eine neue Nutzung erfahren soll. Der Ortsbeirat Spielberg hat sich im Vorfeld nicht dazu bereit erklärt, dem Vorhaben zuzustimmen, sondern wollte dies in einer öffentlichen Sitzung bekannt machen. Herr Tzschietzschker von der Gemeinde führt daraufhin aus, dass momentan das Schlachthaus jährlich nur noch ein mal genutzt werden würde und dass für die Aufrechterhaltung umfangreiche Investitionen in die Ausstattung erfolgen müssten. Die Gemeinde sei wegen der geringen Nutzung nicht bereit, diese Investitionen zu tätigen. Da in der Gemeinde ohnehin räumliche Engpässe vorhanden seien, habe man vor, in Absprache mit dem Gefrierhausverein, die Räumlichkeiten Gefrierhaus sowie das Schlachthaus dem Brachttaler Museumverein zur Verfügung zu stellen. Manfred Hau zeigt kein Verständnis, dass die Vergabe an den Museumsverein ohne Anhörung weitere Spielberger Vereine erfolgen soll. So seien die Räumlichkeiten der Spielberger Landfrauen viel zu klein und man hätte Interesse daran, einen Teil des Gefrierhauses hierfür verwenden zu dürfen. Zudem sei das Schlachthaus als Erweiterung der Küche bei größeren Veranstaltungen nötig. Frau Nagelschmidt greift diesen Vorschlag auf und stellt den Antrag zur Abstimmung durch den Ortsbeirat wie folgt: Die zukünftige Nutzung des Schlachthauses als zusätzlicher Raum und Erweiterung zur bestehenden Küche und eine erneute Beratung zur künftigen Nutzung des ehemaligen Gefrierhauses und dieses zumindest zum Teil den Landfrauen Spielberg zur Verfügung zu stellen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Empfehlung des Ortsbeirates Spielberg lautet somit: Das Schlachthaus wird zukünftig nicht mehr für Schlachtungen genutzt, sondern als Raum zusätzlich zur Küche. Das ehemalige Gefrierhaus soll zum Teil den Landfrauen Spielberg als Lagerraum zur Verfügung gestellt werden.

Herr Tzschietzschker führt aus, dass er den Antrag auf anderweitige Nutzung dem Gemeindevorstand vorlegen wird. Hierzu solle allerdings ein Konzept hinsichtlich Umbaumaßnahmen und Kosten für dringendste Renovierungsarbeiten im Schlachthaus vom Ortsbeirat vorgelegt werden.

zu TOP 4

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird verlesen und abgearbeitet:

1. Die **Wegebaumaßnahmen „an den Schellwiesen“** und der **„Nachtweide“** stehen noch immer aus. Entgegen der mehrfachen Zusage seitens der Gemeinde, diese Maßnahmen durchführen zu lassen, ist der Zustand der Wege unverändert. Ortsvorsteherin Nagelschmidt führt aus, dass der Weg am Höhlchen nochmals abgezogen und geschottert, dies aber unzureichend verdichtet wurde. Zudem haben die Arbeiten an dem Weg „Nachtweide“ nunmehr die höchste Priorität. Herr Tzschietzschker erklärt, der Ortsbeirat möge sich mit dem Bauhof in Verbindung setzen und einen Vororttermin ausmachen, um weitere Maßnahmen abzustimmen.
2. Zur Realisierung einer einheitlichen **Beschilderung** für ortseigene Sehenswürdigkeiten / Institutionen (z.B. Feuerwehr, Sportplatz, Museum) und Firmen, wurden durch den Ortsbeirat im Vorjahr Pfosten und Schilderrohlinge angeschafft. Stellvertretender Ortsvorsteher Herr Plaschke hat mit Herrn K.-H. Wies von der Verkehrsüberwachung geklärt, wo die Schilderpfosten der geltenden Gesetzeslage entsprechend errichtet werden können. Die Schilder für öffentliche Institutionen sind bereits bestellt und geliefert. Die Aufstellung fehlender Schilderpfosten soll bei geeignetem Wetter durch den Ortsbeirat durchgeführt werden. Der Ortsbeirat regt zudem an, das Vorhaben auch in „der Regionalen“ zu veröffentlichen um weitere, potentielle Interessenten von der Maßnahme zu informieren.

3. Die Mittel für eine **Teilmodernisierung der Kücheneinrichtung** des Dorfgemeinschaftshauses sind im Gemeindehaushalt berücksichtigt worden. Laut Herrn Hausner werden die Haushaltsmittel in Höhe von 5000 € (vergl. OB-Sitzung vom 11. 11. 2014) bereitgestellt. Stellvertretender Ortsvorsteher Torsten Plaschke führt aus, dass für die Mittel eine professionelle Spülmaschine sowie ein Elektroherd angeschafft und bereits angeschlossen wurde. Die Realisierung der Dunstabzugshaube stehe noch aus, wobei hier auf eine Kostenbeteiligung der Jagdgenossenschaft gehofft wird. Diese soll laut Manfred Hau bei der nächsten Sitzung zur Abstimmung gebracht werden.

4. Die Türe zum Spielberger **Spielplatz** wurde bislang nicht selbstschließend installiert. Der Tisch und die Bank sind nicht ersetzt worden und der Zaun weist in Richtung „Bangertsgasse“ noch immer Löcher auf. Darüber hinaus sind die Türschlossfallen teilweise nicht mehr funktionsfähig, die Latten der vorderen Tür sind beschädigt und die verbliebenen Bänke weisen starke witterungsbedingte Schäden auf. Zudem wurde die **Rutsche auf dem Spielplatz** nach der letzten Inspektion der Technischen Überwachung als mangelbehaftet eingestuft und muss erneuert werden. Laut Erstem Beigeordneten Herrn Tzschietzschker ist die neue Rutsche bereits bestellt und auch auf den Bauhof geliefert worden. Der Ortsbeirat spricht sich dafür aus, dass die neue Rutsche erst im Frühjahr aufgestellt werden soll und bietet hierbei seine Arbeitsleistung an. In Abstimmung mit dem Bauhof sollen hier Vorarbeiten geleistet werden. So soll der Abbau der alten Rutsche erfolgen sowie die Fundamente für die neue Rutsche erstellt werden. Ortsvorsteherin Nagelschmidt appelliert an die Bürger, sich bei dem geplanten Arbeitseinsatz in den letzten beiden Wochen im Mai zu beteiligen. Im Anschluss soll ein kleines Abschlussfest stattfinden, wobei sie hier die Hilfe der Landfrauen und der Feuerwehr erbittet.

5. Die beschädigte **Leitplanke** im Bereich zwischen Sportfeld und Merzgasse wurde durch eine Reparatur seitens des Gemeindebauhofs unzureichend repariert. Der Schaden im unteren Teil der Leitplanke wurde zwar behoben, allerdings ist die Leitplanke im oberen Teil aus der Verankerung gerissen und muss noch nachgebessert werden. Laut Herrn Tzschietzschker sei der obere Schaden auf einen erneuten Unfall nach der ersten Reparatur zurückzuführen. Er schlägt vor, die Leitplanke in diesem Bereich komplett zu

entfernen und den Wassergraben teilzuverrohren, sodass dieser Unfallpunkt entschärft werden könne.

6. Frau Nagelschmidt berichtet, dass die Arbeiten an den **Entwässerungsgräben** noch immer nicht durchgeführt wurden. Der für die Arbeiten erforderliche Plan liegt dem Gemeindebauhof bereits vor. Höchste Priorität haben hierbei die Arbeiten am Graben im Bereich des Oberwiesenweges (zwischen dem Anwesen Scholz und Löwer) und Einlass Verrohrung Burgstrasse, da diese für den Hochwasserschutz enorm wichtig sind. Zudem wird darauf hingewiesen, dass der Graben 72/73 zwischen Spielberg und Wittgenborn mangels optimaler Wasserabführung im Winter zu gefährlichen Überflutungen und damit Glatteis auf der L3314 führt. Herr Tzschietzschker regt an, die Arbeiten mit dem Bauhof bei der für den Wegebau notwendigen Ortsbegehung abzusprechen.

zu TOP 5

Die Gemeindevertretung hat den **Haushalt 2017** verabschiedet. Frau Nagelschmidt führt aus, dass nicht alle Anträge des Ortsbeirates berücksichtigt wurden. So seien die Mittel für die Blumenrabatten an den Durchfahrtsstraßen nicht genehmigt worden, da die Pflanzen-/ Pflegebetreuung durch Bürger hierfür als Voraussetzung nicht gegeben wäre. Zudem führt sie an, dass ein Mülleimer für die Skateranlage auf dem Spielplatz und ein Hundekotmülleimer am Lichthäuschen Spielplatz genehmigt wurden. Die Mittel für die Wirtschaftswege sind aus den Vorjahren im Haushalt vorhanden. Die Mittel für die Ausbesserung der Straßen werden nicht durch den Haushalt gedeckt, sondern sollen aus dem Förderprogramm KIP bezogen werden. Laut Herrn Tzschietzschker wird der Förderbescheid bis 20. März 2017 erwartet. Die Mitteleinsetzung soll nach Prioritätenliste erfolgen.

zu TOP6

Frau Nagelschmidt erklärt, dass die interessierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen ihr Interesse für den **Jugendraum** zurückgezogen hätten. Das vorgesehene Alter für die

Nutzung liege zwischen 12 und 18 Jahren. Sie fordert die anwesenden Bürger auf, weitere Interessenten an den Ortsbeirat zu melden.

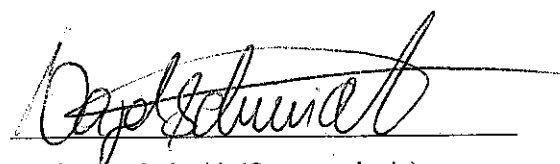
Die Ortsvorsteherin führt aus, dass ein Plan für das **Radwegenetz** auf der Spielberger Platte im Rahmen des Treffens der Ortsbeiräte der „Platte“ vorgelegt wurde. Sie lässt den Plan zur Einsicht für interessierte Bürger auslegen. Laut Herrn Tzschietzschker liegt der Gemeinde von offizieller Seite nichts zur Entscheidung vor, obwohl sie bei der Planungserstellung durch ein Planungsbüro vor Jahren finanziell beteiligt war. Der Ortsbeirat bittet um eine sofortige Informationsweitergabe durch die Gemeinde, sobald eine neue Sachlage vorliegen sollte.

Der Vorstandsvorsitzende der Freiwilligen Feuerwehr Spielberg Peter Klafit führt aus, dass im Rahmen der Feierlichkeiten zum „**Dollen Dorf**“ bei der Feuerwehr nach Abzug der Kosten ein Gewinn von 200 Euro stehen würde. Die Feuerwehr würde gerne dem Ortsbeirat den Betrag für die Modernisierung der Küche zur Verfügung stellen. Ortsvorsteherin Nagelschmidt nimmt das Geld dankend an.

Frau Nagelschmidt zeigt an, dass im Rahmen der **Brachttaler Ferienspiele** in diesem Sommer fünf Wochen lang jeweils an einem anderen Wochentag ein Brachttaler Ortsteil die Ausrichtung übernehmen soll. Hierfür findet am kommenden Samstag ein Workshop statt, an dem vertretend für Spielberg Frau Schmidt Stiehler teilnimmt. Ortsvorsteherin Nagelschmidt appelliert an Interessierte, sich bei den Ferienspielen zu beteiligen

Nachdem zu Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Ortsvorsteherin Nagelschmidt bei den Anwesenden und beendet die Sitzung um 21¹⁶ Uhr.

Brachttal – Spielberg, 9.3. 2017



Katrin Nagelschmidt (Ortsvorsteherin)



Karsten Gerhardt (Schriftführer)